

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 10.06.2019

36037 Fulda

Anfrage

Dezentralen Energiewende – Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung auf allen städtischen Immobilien

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

nachdem die Stadt Fulda ihren Strombedarf komplett auf regenerativen Strom umgestellt hat, sollte in einem weiteren Schritt geprüft werden, wieviel Strom die Stadt Fulda selber über PV-Anlagen auf den vorhandenen Dächern produzieren kann.

Die Stadtverordnetenfraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN fragt den Magistrat:

1. Inwieweit hat die Stadt Fulda die Eignung der Dachflächen für PV-Anlagen über das Solarkataster geprüft und bei dieser Prüfung – wie viele qm stehen zur Verfügung, bzw. wie viele qm werden bereits durch PV-Anlagen genutzt?
2. Gibt es eine Kostennutzungsrechnung und eine Gewinnberechnung auf ca. 25 Jahre (durchschnittliche Garantiezeit der Modulhersteller) für alle zur Verfügung stehenden Flächen?
3. Wie hoch ist der gesamten städtischen Strombedarf und die dadurch entstehenden Energiekosten bezogen auf die vorhandenen städtischen Immobilien?

Pia Groß



i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen